

# Aktuell reger Bike-Betrieb am Burladinger Skihang

Anwohner führen Klage über ungenehmigte Abfahrten mit Fahr- und Motorrädern – Kreuz und quer unterwegs

**Die Burladinger Skilift-Anlieger trauten am Sonntag ihren Augen nicht: Ein Dutzend Mountainbiker bretteten den Hang hinab – obwohl das Landratsamt dem Downhill-Betrieb die Genehmigung verweigert hat.**

**Burladingen.** Im Namen der Anwohner des Burladinger Skilifthangs hat Uwe Dehner am Montagmorgen einen Brandbrief ans Regierungspräsidium, ans Landratsamt, an den Nabu und an die Ignuk geschickt. Dehner zeigte mit der E-Mail an, „dass die Antragsteller für einen Bikepark sich ohne Genehmigung schon am Skiliflthang gütlich tun und auch zahlreichen Personen das Vergnügen bereiten, der Natur, (...) den Anwohnern und den Behörden ein Schnippchen zu schlagen und wissentlich gegen das Gesetz zu handeln.“

Was die Anwohner beobachtet und fotografiert haben: dass die Skilift-Betreiber mit Transport-



Anlieger haben es fotografiert: Etliche Mountainbiker fuhren am Sonntag den Burladinger Skihang hinunter – obwohl das Landratsamt der Downhill-Strecke seine Genehmigung erst vor zwei Wochen verweigert hat.

Foto: Uwe Dehner

fahrzeug und Hänger den Lift hang hinauffahren und Mountainbiker sowie deren Fahrer den Berg hinauftransportierten – woraufhin sie „mit mindestens zehn

(wenn nicht noch mehr) anderen Personen den Skiliflthang mit geländegängigen Fahrrädern hinunter“ fuhren. Was Uwe Dehner verdrießt: „Ungeachtet jeglicher

Absperrungen für Fußgänger und ohne Genehmigungen der Wiesenbesitzer oder der Behörden überquerten sie die Wiesen. (...) Kreuz und quer fuhren die Biker und hielten sich nicht einmal an die Streckenführung, welche die Betreiber des Hangs vorschlugen.“ Außerdem weist der Beschwerdeführer darauf hin, dass die Skiliftbetreiber im oberen Hangbereich schon damit begonnen haben, „Rampen oder Hindernisse zu bauen“. Und: Mittlerweise würden auch Motocross-Maschinen den Skiliflthang befahren.

Uwe Dehner formuliert in seinem Schreiben den Eindruck, die Liftbetreiber handelten nach dem Motto: „Was kümmern uns die Belange der Behörden und der Naturschützer? Wir tun, was wir wollen, so wie immer.“ Weil dies „doch nicht sein“ könne, fordert er die Behörden auf, diese Umtriebe „zu unterbinden oder sogar hart zu bestrafen“. Wie mehrfach berichtet, hatte das Landratsamt Anfang September einer Mountainbike-

Downhillstrecke am Burladinger Skilift die naturschutzrechtliche Genehmigung verweigert. Das Landratsamt vertritt die Auffassung, dass die Stadt Burladingen erst einen Bebauungsplan aufstellen müsse, bevor über die Genehmigung einer Downhill-Strecke entschieden werden könne.

Einem solchen Bebauungsplan steht aber selbst eine hohe Hürde im Wege: Vorab ist ein sogenanntes Zielabweichungsverfahren notwendig, das beim Regierungspräsidium zu beantragen ist. Ein solches Verfahren greift in bestehende Raumordnungspläne ein.

Irgendwelche Vorab-Genehmigungen für die Bikepark-Antragsteller von der Firma Ski Sport Alm Zollernalb GmbH gibt es nicht. Das Landratsamt bestätigte gestern auf Anfrage der HZ, dass sich seit dem ablehnenden Bescheid vom 7. September nichts geändert habe. Uwe Dehners Mail habe die Behörde erreicht: „Den darin erhobenen Vorwürfen wird nachgegangen.“ Hardy Kromer